

TERNBERGER GEMEINDENACHRICHTEN



Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Ternberg | Dezember 2023 | Folge 432/3



**Bürgermeister Günther Steindler,
die Gemeindevertretung
und die
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Marktgemeinde Ternberg**

**wünschen Ihnen
ein friedvolles Weihnachtsfest**

**sowie ein
erfolgreiches Neues Jahr 2024!**

Informationen zum Winterdienst

Hinweise zur Durchführung des Winterdienstes sowie den gesetzlichen Anrainerverpflichtungen gem. StVO

Bericht auf Seite 4/5

Ehrungen durch die Gemeinde

Auszeichnungen für Pfarrer KR Mag. Friedrich Lenhart, Georg Moser, Helga Reisinger

Bericht auf Seite 7

Singen in Ternberg und Trattenbach

In unserer Gemeinde gibt es zahlreiche Möglichkeiten, seinem gesanglichen Talent mit Gleichgesinnten nachzugehen.

Bericht auf Seite 12

Bioabfalltermine

Abfuhr Oktober bis Mai jeden zweiten Montag
Juni bis September jeden Montag

MITTWOCH 27. Dezember

Montag 08. Jänner

Montag 22. Jänner

Montag 05. Februar

Montag 19. Februar

Montag 04. März

Montag 18. März

DIENSTAG 02. April

Keine Anlieferung und Annahme von Grün- und Staudenschnitt an Sonn- und Feiertagen

Bitte Biotonnen am Abfuhrtag bis 06.00 Uhr früh bereitstellen!

Reklamationen oder Anfragen:
Kompostierbetrieb Stubauer
Tel.: 07256 / 8738 od. 0664 / 9366938

Abfuhrtermine Restmüll

Bitte die Abfalltonnen bis 06:00 Uhr
am Abfuhrtag bereitstellen

Links der Enns

Mittwoch 20. Dezember

Mittwoch 31. Jänner

Mittwoch 13. März

Rechts der Enns

Mittwoch 10. Jänner

Mittwoch 21. Februar

Mittwoch 03. April

Die Liste der Abfuhrtermine für 2024 ist auch beim Marktgemeindeamt (Allgemeine Verwaltung und Finanzabteilung) erhältlich.

Ebenso finden Sie diese auf unserer Homepage:

www.ternberg.at

Termine - Termine - Termine

Sonntag, 24.12.2024	23:00 Uhr	Christmette	Pfarrkirche Ternberg
Sonntag, 31.12.2024	ab 16:00 Uhr	Silvesterparty	Marktwirt Derfler
Samstag, 13.04.2024		Hui statt Pfui	Ternberg
Sonntag, 05.05.2024		10 Jahre Kletterzentrum Trattenbach	Kletterzentrum Trattenbach

Das gesamte Veranstaltungsprogramm (inkl. aller Vereinsveranstaltungen) finden Sie auf der Homepage der Marktgemeinde Ternberg (www.ternberg.at).

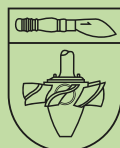
IMPRESSUM

Medieninhaber:
Marktgemeinde Ternberg
Kirchenplatz 12, 4452 Ternberg

Redaktion:
AL Mag.(FH) Norbert Hochmuth
Tel. 07256/6001-34
Mirjam Schörkhuber
Tel.: 07256/6001-33

Redaktionsschluss
Ausgabe März 2024
Freitag, 23. Februar 2024
amtsleitung@ternberg.ooe.gv.at

Titelfoto: © Bernhard Renöckl



SCAN ME

GEM 2GO

Die
Gemeinde
Info und
Service App



Sie finden uns auch auf



Sehr geehrte Ternbergerinnen, sehr geehrte Ternberger, geschätzte Jugend!



Foto: privat

2023 neigt sich dem Ende zu und wir können in Ternberg auf einige sehr positive Entwicklungen zurückblicken. Vieles konnte erledigt werden und einiges konnte für 2024 auf Schiene gebracht werden.

So bin ich sehr stolz, dass es bei unserem Zeughaus der Feuerwehr Ternberg zügig vorangeht und wir aus heutiger Sicht ohne weitere Verzögerungen im Juni unser neues Haus eröffnen können. Bis jetzt war der Bau ohne große Einschränkungen abzuwickeln und die Kleinigkeiten, die bis jetzt aufgetaucht sind, konnten alle positiv erledigt werden. Danke an alle Firmen, welche bis heute mitgearbeitet haben und danke auch allen Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Ternberg welche mit großem Eifer und sehr viel Fleiß bisher am Bau beteiligt waren. Bis jetzt wurden schon mehr als 1500 freiwillige Stunden von den Helfern investiert. Ich wünsche allen Beteiligten ein unfallfreies Weiterarbeiten und freue mich schon auf ein großartiges neues Haus für unsere Feuerwehr.

Für alle Sportbegeisterten ist es sicher eine Freude, dass der geplante Funccourt so weit fertig ist und im nächsten Jahr genutzt werden kann. Sicher ist dieses Projekt eine Aufwertung der Infrastruktur im Bereich Freizeit und ich hoffe, dass es großen Anklang finden wird. Im Zuge des Baues des Funccourts konnten wir auch unseren bestehenden Beachvolleyball-Platz wieder revitalisieren. Somit konnten wir im Areal unseres Freibades und

auch des bestehenden Pumptracks eine attraktive Umgebung für viele Freizeitaktivitäten schaffen. Möglich war dieses Projekt auf Grund einer guten Zusammenarbeit aller Fraktionen und dank vieler freiwilliger Helfer, welche uns sehr gut unterstützt haben. Danke dafür. Ebenso einen sehr wichtigen Beitrag haben die Mitarbeiter unseres Bauhofs geleistet, ohne den eine derartige Realisierung nicht möglich gewesen wäre. Auch hier allen Kollegen ein großes Dankeschön.

Auch unser Projekt mit den Photovoltaik – Anlagen wurde fleißig weiterbetrieben, und so war es möglich, im Gemeinderat neun weitere Anlagen auf Gebäuden in Ternberg zu beschließen.

Mit dem Bau der ersten Anlagen soll - sofern es die Witterung zulässt - heuer noch begonnen werden. Bis ins Frühjahr 2024 sollten somit 300.000 kw/h auf unseren Dächern produziert werden. Ich denke, dies ist ein großer Schritt in Richtung Unabhängigkeit, welcher mich besonders freut.

Begleitend zu den Anlagen konnten wir auch ein E-Carsharing Auto ankaufen und zwei Elektrobusse - einen für unseren Bauhof und einen für unsere Kläranlage.

Auch im Bereich des Wohnbaues schreitet auf den ÖBB-Gründen bei der geplanten Anlage der Styria alles zügig voran. Dies ist für uns enorm wichtig, da es sehr viele Anfragen für Wohnungen bei uns in

Ternberg gibt. Aus heutiger Sicht wird es im Jänner eine Infoveranstaltung geben, bei der die Styria das Projekt erläutert.

Besonders erfreulich ist, dass wir trotz aller Projekte, die schon umgesetzt werden konnten und noch umgesetzt werden (Bau der Sportanlage, Sanierung unserer Volksschule, eine etwaige Kindergartenerweiterung) unser Budget auch im Jahr 2024 ausgeglichen werden kann und wir Wasser- und Kanalgebühren nicht erhöhen müssen.

Ich wünsche Ihnen allen eine besinnliche Adventzeit, frohe Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2024. Mögen Friede, Glück, Gesundheit und Zufriedenheit für Sie alle sehr zuverlässige Begleiter in der Zukunft sein.

**Ihr Bürgermeister
Günther Steindler**



Foto: Gemeinde

Informationen zum Winterdienst

Alle Jahre wieder ...

... stellt der Winterdienst sowohl für die Mitarbeiter der Gemeinde bzw. der für die Gemeinde tätigen Räumungsunternehmen als auch für die jeweiligen Verkehrsteilnehmer eine beträchtliche Herausforderung dar. Wie in der Vergangenheit ist die Gemeinde bemüht, die Straßen und Plätze so rasch als möglich zu räumen. Vor allem bei starkem und lang anhaltendem Schneefall ist es aber nicht möglich, dass sämtliche Straßen bereits in der Früh geräumt sind. Außerdem kann es zu Behinderungen kommen – wir bitten schon jetzt um Verständnis.

Auch die Verkehrsteilnehmer müssen einen Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten.

Erhöhte Aufmerksamkeit und eine angepasste Fahrweise können viel zur Sicherheit im Straßenverkehr beitragen. Der Bremsweg beispielsweise hängt vorwiegend von der eigenen Geschwindigkeit und dem Straßenzustand ab. Unfälle resultieren größtenteils aus überhöhter Geschwindigkeit, denn auf einer Eis- und Schneefahrbahn ist selbst unter



Foto: Gemeinde

Einhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit weder der normale Bremsweg noch eine sichere Kurvenfahrt gesichert. Insbesondere in der Nacht können regional begrenzte Wettererscheinungen die Fahrbahnverhältnisse plötzlich verschlechtern. **Auf einer Schnee- und Eisfahrbahn ist daher eine angepasste Fahrweise das Maß aller Dinge!**

Im folgenden Textauszug aus der vom Gemeinderat beschlossenen Winterdienstrichtlinie finden Sie die für die Gemeinde hauptsächlich geltende Kategorie und die dafür vorgeschriebenen Bedingungen für den Winterdienst.

Die vollständige Richtlinie ist auf der Homepage der Gemeinde www.ternberg.at einsehbar.

Winterdienstkategorie - Anforderungsniveau

Wettersituation	P3 Straßen mit untergeordneter Verkehrsbedeutung Gemeindestraßen mit ländlichem Charakter Güter- und Verbindungswege, Zufahrtsstraßen
Leichter Schneefall	Betreuungszeitraum 6 – 22 Uhr Max. Schneehöhe 10 cm, in der Nacht darüber Befahrbarkeit mit Winterausrüstung innerhalb des Betreuungszeitraumes, außerhalb Behinderungen möglich
Starker Schneefall Schneeverwehungen	Betreuungszeitraum 6 – 22 Uhr Max. Schneehöhe 20 cm, in der Nacht darüber Befahrbarkeit mit Winterausrüstung innerhalb des Betreuungszeitraumes angestrebt, bei lang anhaltendem Niederschlag und in der Nacht Befahrbarkeit möglicherweise nur mit Schneeketten
Lang anhaltende Schneefälle (länger als 2 Tage)	Betreuungszeitraum 6 – 22 Uhr Max. Schneehöhe - kein Limit Befahrbarkeit nur mit Schneeketten, erhebliche Behinderungen und eventuell Sperren
Glatteis (Eisregen, gefrierender Regen)	Betreuungszeitraum nach Bedarf Befahrbarkeit nicht gewährleistet

Gesetzliche Anrainerverpflichtungen

§ 93 StVO 1960 lautet

(1) Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft Eigentümer von Verkaufshütten.

(1a) In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteige gilt die Verpflichtung nach Abs. 1 für einen 1 m breiten Streifen entlang der Häuserfronten.

(2) Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneeweichen oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

(6) Zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist eine Bewilligung der Behörde erforderlich.

Im Zuge der Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen Verkehrsflächen kann es aus arbeitstechnischen Gründen vorkommen, dass die Gemeinde Flächen räumt und streut, hinsichtlich derer die Anrainer/Grundeigentümer im Sinne der vorstehend genannten bzw. anderer gesetzlicher Bestimmungen selbst zur Räumung und Streuung verpflichtet sind.

Die **Marktgemeinde Ternberg** weist ausdrücklich darauf hin, dass

- es sich dabei um eine (zufällige) **unverbindliche Arbeitsleistung** der **Marktgemeinde Ternberg** handelt, aus der kein **Rechtsanspruch** abgeleitet werden kann;
- die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichteten Anrainer bzw. Grundeigentümer verbleibt;
- eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch stillschweigende Übung im Sinne des § 863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) hiermit ausdrücklich ausgeschlossen wird.

Parkende Fahrzeuge



Symbolfoto

Vor allem in den Siedlungsstraßen stellen parkende Autos immer wieder ein großes Hindernis für die Schneerräumung dar. Dadurch wird die Schneerräumung unnötig verzögert bzw. teilweise fast unmöglich.

Wir bitten daher, die Straßen für die Räumfahrzeuge freizuhalten und vor allem im dicht bebauten Gebiet bzw. bei starkem Schneefall keine Autos auf den Straßen zu parken bzw. zumindest so weit am Straßenrand abzustellen, dass die Schneerräumung (in Ihrem Interesse) reibungslos durchgeführt werden kann. Die Schneerräumer werden im Anlassfall die Fahrzeughalter aufmerksam machen. Im Wiederholungsfall muss damit gerechnet werden, dass einzelne Straßenzüge nicht geräumt werden (können).

Ferienscheckaktion 2023

Auch heuer gab es zur Freude unserer Kinder (und Eltern) wieder Ferienscheck-Aktionen.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei Herrn **Hermann Mayr**, der wieder die Koordination der Termine und das Erstellen des Ferienscheckheftes übernahm.

Ein herzliches Dankeschön auch allen Vereinen für ihr Engagement und ihre Bemühungen, die mit Begeisterung angenommen wurden, wie die teilweise überwältigende Anzahl von teilnehmenden Kindern bestätigt.

Kindergarten- und Krabbelstubeneinschreibung

Sie möchten Ihr Kind für den Besuch im Pfarrcaritas – Kindergarten oder für die Krabbelstube Ternberg für das Arbeitsjahr 2024/2025 anmelden?

Kommen Sie bitte

am 17.1.2024 oder 18.1.2024
in der Zeit von 8:30 – 10:00 Uhr

in das Büro des Pfarrcaritas Kindergartens und
nehmen Sie die Sozialversicherungsnummer Ihres Kindes mit.

Der Termin für das persönliche Voranmeldegespräch mit Ihrem Kind wird an diesem Tag mit Ihnen vereinbart.

Unser Kindergarten und die Krabbelstube werden nach den Bestimmungen des OÖ Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (KBBG) in der geltenden Fassung und nach den Richtlinien der Caritas – Oberösterreich geführt.

Unser Ziel ist es, die Elternarbeit zu unterstützen und jedes Kind in seiner Gesamtpersönlichkeit zu stärken, indem wir ihm Zeit und Raum für seine individuelle Entwicklung ermöglichen.

Durch Regeln und Rituale vermitteln wir den Kindern Sicherheit und geben ihnen die Möglichkeit, sich im Kindergarten- und Krabbelstubenalltag zu orientieren.

Kinder erfahren bei uns, dass jeder wichtig ist und einen Platz in der Gemeinschaft hat.

Wir vermitteln den Kindern menschliche und christliche Werte, Geborgenheit, Vertrauen und schaffen soziale Kompetenz.

15 Jahre Spielplatz

Liebe TernbergerInnen und TrattenbacherInnen!

Am 02. September hatten wir unser Spielplatzfest in Ternberg, das sehr zahlreich besucht war. Der Spielplatz wurde von der DOSTE und der Gemeinde im Jahre 2008 durch tatkräftige Mitarbeit des damaligen Obmanns Gumpoldsberger Rudolf und seines Stellvertreters Gierer Franz errichtet.

Neben Attraktionen wie Zauberer Nesti hatten wir Pferdereiten, Kinderschminken, eine Hüpfburg und ein Schätzspiel

Mit meinen fleißigen Helferinnen konnten wir die Veranstaltung sehr gut bewältigen.

Danke nochmal an mein Team, das mich sehr gut unterstützt hat.

Ein besonderer Dank geht an die Gemeinde und Bürgermeister Günther Steindler für die große Hilfe.

**Euer Obmann der Ternberger Zukunft
Breinesberger Johann**

Ortsbildmesse 2023

Auch heuer waren wir wieder stark vertreten bei der Ortsbildmesse am Sonntag, den 17. September 2023, die in Eitzing bei Ried stattfand.

Ternberger Zukunft und das Bildungshaus Trattenbach hatten jeweils einen Stand die von unseren Damen Andrea Steindler, Gitti Gruber, Angelika Breinesberger und Helga Reisinger liebevoll gestaltet wurden.

Auch Josef Riglthaler, bei dem man ein Zuckerl selbst zusammenbauen konnte, war mit uns mit. Zahlreiche Leute werkten fleißig bei ihm. Bei Josef zeigte sich auch die Bürgermeisterin von Eitzing Margot Zahrer sehr talentiert.

Insgesamt waren 53 Ortschaften als Aussteller vor Ort, die Bewirtung war vorzüglich und die Messe wurde im hohen Maße besucht. Bürgermeister Steindler Günther kam am frühen Nachmittag und unterstützte uns bei der Vorstellung unseres Ortes.

Ein Danke an die fleißigen Helfer die dabei waren.

**Euer Obmann der Ternberger Zukunft
Breinesberger Johann**

Ehrungen

Überreichung Ehrenring an Pfarrer Konsistorial-Rat Mag. Friedrich Lenhart

Anlässlich des Patroziniums, das Hochfest der Kirchenpatrone Petrus und Paulus, und nach der Primiz von Pater Samuel wurde unserem Pfarrer Friedrich Lenhart der Ehrenring der Marktgemeinde Ternberg verliehen.



Fritz lernte das Bäckergewerbe beim Moshammer im Böhlerwerk bei Waidhofen/Ybbs, begann nach verschiedenen Stationen im kirchlichen Bereich ein Studium an der katholischen Privatuniversität in Linz und arbeitete anschließend als Kaplan in der Stadtpfarre Traun.

Seit 1989 ist Friedrich Lenhart Pfarrer in Ternberg, ab 2005 Dechant des Dekanates Weyer.

In der neu errichteten Pfarre Ennstal ist Fritz seit 1. Jänner 2023 Pfarrer.

Friedrich Lenhart ist ein zuverlässiger Partner in Ternberg, ob Jungbürgerfeier, Tag der älteren Generation oder Sonntagspredigt, die ZuhörerInnen lauschen gespannt seinen wohl vorbereiteten Reden, die zum Nachdenken anregen.

Fritz ist ein Teil von Ternberg geworden und die Marktgemeinde Ternberg bedankte sich für das außergewöhnliche Engagement mit der Verleihung des Ehrenringes.

Alle Fotos: Gemeinde

Silberne Ehrennadel für Georg Moser

Im Anschluss der diesjährigen Florianimesse und entsprechender Aufwartung aller Feuerwehren und deren Partner wurde Georg Moser für seine herausragende Leistung bei der FF Schweinsegg würdevoll geehrt.

Georg war jahrzehntelanges Mitglied im Kommando, davon 10 Jahre Kommandant und in dieser Funktion die treibende Kraft für die grenzüberschreitende Ausrichtung nach Bayern, zuletzt war Georg zudem Pflichtbereichskommandant.

Georg Moser ist der Inbegriff für Zusammenhalt, Kameradschaft und ein Typ, der in die Hände spuckt, nicht nur bei der Feuerwehr. Auch in der Gemeinde als Familien- und Generationenausschuss-Obmann und in unzähligen Vereinen ist er tätig.

Georg Moser war und ist mit außergewöhnlichem Engagement und Herzblut Feuerwehrmann, weshalb ihm von der Marktgemeinde Ternberg in diesem feierlichen Rahmen die Ehrennadel in Silber überreicht wurde.



Ehrung Helga Reisinger

Beim 100-Jahr-Jubiläum der Feuerwehrmusik Trattenbach am 9. September 2023 wurde eine Ehrung für eine besondere Trattenbacherin vorgenommen:



Helga Reisinger kam mit 13 Jahren zur Feuerwehrmusik und spielte sich gleich mal in die Herzen der TrattenbacherInnen.

Bereits 1982 übernahm sie das Jugendreferat, 1991 – 2000 fungierte sie als Schriftführerin.

Ihre Krönung erlangte Helga mit der Übernahme als Obfrau im Jahre 2000. In dieser Funktion bis 2023 putzte sie den Verein heraus und hinterließ zahlreiche positiven Spuren.

Besonders hervorzuheben sind Helgas Kreativität, ihre kulinarische Vorliebe, sowie ihre herausragende Motivationsfähigkeit und der Sinn für Zusammenhalt im Verein, in der Bevölkerung und in ihrem Umfeld.

Es war daher selbstverständlich, Helga Reisinger die Ehrennadel der Marktgemeinde Ternberg in Gold zu überreichen.

Fördermillionen für die Klimawende

Klimabündnis Jahrestreffen in Steyr

Unter dem Titel „Fördermillionen für die Klimawende“ zeigt das Klimabündnis Wege und Mittel für eine lebenswerte Zukunft auf und unterstützt dabei, Mut und Motivation zu tanken.

Über 300 Gemeinden, knapp 950 Betriebe und über 300 Bildungseinrichtungen aus ganz Oberösterreich sind bereits Teil des Klimabündnis-Netzwerks, das sich für den Klimaschutz und einen nachhaltigen Lebensstil engagiert.

Jährlich lädt das Klimabündnis OÖ all seine Mitglieder – ob Betrieb oder Schule, Gemeindebedienstete oder interessierte Bürger:innen – zum Austausch, Diskutieren und Vernetzen ein.

„Die große Herausforderung und Chance unserer Generation ist die Klimaveränderung. Mit dem breiten Angebot an Klimaschutzförderungen für Gemeinden und Städte wird uns die stattfindende Transformation noch besser gelingen.“ ist Norbert Rainer, Geschäftsführer des Klimabündnis Oberösterreich und Österreich überzeugt. „Beim jährlichen Klimabündnis Mitgliedertreffen informieren wir Gemeinden, Städte, Betriebe und Schulen über aktuelle Rahmenbedingungen. So

machen wir Mut und Chancen können noch besser genutzt werden.“

Förderungen wahrnehmen und gezielt in Klimaschutzmaßnahmen investieren – das war der Schwerpunkt des diesjährigen Klimabündnis-Treffens in Steyr unter dem Motto „Fördermillionen für die Klimawende“. Expertinnen und Experten informierten über Klimaschutz Fördermöglichkeiten von Bund und Land. So thematisierte Gottfried Lamers vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie über Klimaschutzförderungen für Gemeinden, Anna Golser und Erich Maierhofer von der Buchhaltungsgesellschaft des Bundes sprachen über das maßgebliche kommunale Investitionsgesetz 2023.

Abgerundet wurden die Vorträge durch Peter Pramberger von der Direktion für Inneres und Kommunales, der das OÖ Gemeindepaket 2023 vorstellte. Positive Umsetzungsbeispiele aus den Gemeinden zeigten schließlich, wie die geförderte Klimaschutzmaßnahmen in der Praxis aussehen können. Anschließend lud das Klimabündnis zu einem Info-Café für den Austausch über konkrete Projekte ein.

Am Nachmittag stand das Feiern im Mittelpunkt: Gemeinsam mit den

Mitgliedern wurde die erfolgreiche Klimabündnis-Partnerschaft am Rio Negro zelebriert. Seit mittlerweile 30 Jahren leistet die Partnerschaft zwischen dem Klimabündnis Österreich und der FOIRN, dem Dachverband der indigenen Organisationen am Rio Negro, einen wichtigen Beitrag zur Klimagerechtigkeit, zum Schutz des Regenwaldes und des Weltklimas. Mit Unterstützung der Klimabündnis Gemeinden und Städte wurde eine Fläche von 135.00 km² – das entspricht eineinhalbmal der Fläche von Österreich – als indigenes Siedlungsgebiet anerkannt und auf diese Weise nachhaltig vor Zerstörung und Ausbeutung geschützt.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden Städte und Gemeinden für ihr Engagement als Mitglied im Klimabündnis-Netzwerk geehrt und ausgezeichnet. Klimalandesrat Stefan Kaineder überreichte mit GF Norbert Rainer und Katharina Seebacher vom Klimabündnis-Vorstand feierlich die Urkunde an die Jubiläumsmitglieder und Klimaheld:innen.

Hannes Altrichter

**Ausschuss für örtliche Umweltfragen,
Energie, Klima, Nachhaltigkeit
und Natur**

Verzicht auf die Knallerei zu Silvester

Der Schutz unseres Klimas ist weltweit eines der wichtigsten Themen. Reden alleine nützt dem Klima nichts, nur handeln. Daher richtet der Umweltausschuss der Marktgemeinde Ternberg den Appell an die Ternberger*Innen, gänzlich auf Feuerwerkskörper und jegliche Knallerei zu verzichten.

Der Verzicht verhindert eine riesige Schadstoff- und Feinstaubbelastung. Durch den ausbleibenden Lärm sowie die üblichen Verunreinigungen der Wiesen durch den Abfall der Knallkörper, werden unsere Tiere und die Umwelt geschont. Nehmen wir daher Rücksicht! Gerade wo sich in unserem Ort z.B. auch das Bezirksalten- und pflegeheim befindet! Es wäre schön, wenn wir das neue Jahr ruhig begrüßen könnten.

Die Verwendung von Feuerwerkskörpern/Silvesterknallern der Kategorie F2 (z.B. Schweizer Kracher, Knallfrösche etc.) ist im Ortsgebiet ganzjährig verboten. Dieses Verbot gilt auch innerhalb bzw. in unmittelbarer Nähe zu größeren Menschenansammlungen, egal ob innerhalb oder außerhalb des Ortsgebiets.

Danke an unseren Bürgermeister, der auch heuer wieder den Verkauf von Knallereien auf Gemeindegründen untersagt.

Hannes Altrichter, Ausschuss für örtliche Umweltfragen, Energie, Klima, Nachhaltigkeit und Natur

Gewinnübergabe ReVital Sammeltag



Am 29. Juli konnte dem glücklichen Gewinner Karl Brandstetter ein 100-Euro-Gutschein von Mitterhumer's Hofstadl Heuriger in Trattenbach übergeben werden.

Karl hat sich sichtlich über den Gewinn gefreut.

Danke an Tobias Nagler vom BAV für seine Unterstützung.

Foto: Hannes Altrichter

Informationen über die Energiegemeinschaft

Eine Energiegemeinschaft (EEG) ist der Zusammenschluss von mindestens zwei Teilnehmern zur gemeinsamen, regionalen Produktion und Verwertung von erneuerbarem Strom und Wärme.

Mitglieder können erstmals Energie über Grundstücksgrenzen hinweg erzeugen, verbrauchen, speichern und verkaufen. Neben sozialen und ökologischen Vorteilen, bietet eine EEG auch den Vorteil, die Bedingungen und Preise innerhalb der Gemeinschaft selbst festzulegen. Zudem entfallen Abgaben und die Netzentgelte für den in der EEG gehandelten Strom.

Seit Ende 2021 besteht die Möglichkeit zur Gründung von Energiegemeinschaften. Die EEG Ennstal wurde nach einem halbjährigen Probetrieb im Juni 2022 gegründet und beschränkt sich aktuell rein auf den Stromaustausch zwischen ihren Mitgliedern (ohne eigene Erzeugungsanlagen). Bei der EEG Ennstal handelt es sich um eine „regionale Energiegemeinschaft“ um das Umspannwerk Großraming. Es können deshalb nur Stromverbraucher und Stromlieferanten zur EEG beitreten, die über das UW Großraming versorgt werden. Das trifft leider nur zum Teil für Ternberg zu - Trattenbach und das Ortszentrum sind z.B. im Versorgungsgebiet – eine detaillierte Karte gibt es unter <https://www.eeg-ennstal.at> unter „Aktuelles“.

Die EEG Ennstal hat bereits Ortsgruppen in Großraming, Laussa, Maria Neustift, Gaflenz, Weyer, Reichraming und Losenstein. Die EEG wird rein ehrenamtlich durch circa 15 Personen in den Ortsgruppen und im Vereinsvorstand geführt. In Ternberg hat sich leider noch niemand gefunden, um als Ansprechperson vor Ort zu agieren. Um eine größere Anzahl von TernbergerInnen aufnehmen zu können, ist dies allerdings Voraussetzung. Es geht hier hauptsächlich um die Erfassung der Beitrittserklärungen (circa 10 Minuten pro Mitglied), die Beantwortung von Fragen durch die Mitglieder im Ort, sowie die Einbringung von Ideen und den Austausch mit den anderen

Ortsgruppen. Es ist uns wichtig, dass alle unsere Mitglieder auch eine Kontaktperson vor Ort haben. Also an alle TernbergerInnen, die Interesse an diesem Thema haben und bei uns mitarbeiten möchten - bitte melden.

Wenn man sich nicht sicher ist, ob eine Mitgliedschaft möglich ist, kann man sich auch gerne über das Online-Kontaktformular auf der Homepage oder direkt per Email an eeg@eeg-ennstal.at an uns wenden.

Aktuell hat die EEG Ennstal 103 Mitglieder und von Februar bis Oktober 2023 zwischen 68 und 85 Prozent des Stromverbrauchs ihrer Mitglieder abdecken können. Dies ist durch den extrem guten Strommix aus Wind, Sonne und Wasser möglich. Den restlichen Strombedarf beziehen die Mitglieder über ihren bestehenden Stromanbieter bzw. die Mitglieder mit Stromerzeugungsanlagen speisen die überschüssige Energie, die nicht in der EEG benötigt wird, bei ihren bestehenden Stromabnehmern ein.

Weitere Informationen über EEGs gibt es auf <https://energiegemeinschaften.gv.at>.

Informationen über die EEG Ennstal findet man auf <https://www.eeg-ennstal.at>

DI(FH) Josef Gschwandtl
(Erneuerbare Energiegemeinschaft Ennstal)



Checkliste für zukünftige HundebesitzerInnen

Sie haben sich zur Haltung eines Hundes entschieden. Gewiss ist das neue Haustier eine große Bereicherung, es gibt aber auch einige Pflichten, die Sie als Hundehalter/in übernommen haben.

Die wichtigsten Pflichten rund um die Anmeldung, Registrierung und Abmeldung wurden zusammengefasst:

Ein zwölf Wochen alter Hund muss binnen drei Tagen bei der Hauptwohnsitzgemeinde angemeldet werden. Der Meldung sind anzuschließen:

- der erforderliche Sachkundenachweis
- der Nachweis, dass für den Hund eine Haftpflichtversicherung mit einer Mindestdeckungssumme von 725.000 Euro besteht. (Die Haftpflichtversicherung kann auch im Rahmen einer Haushalts- oder Jagdhaftpflichtversicherung oder einer anderen gleichartigen Versicherung gegeben sein.)
- der Nachweis über die Registrierung in der Heimtierdatenbank
- der Nachweis über die Kennzeichnung des Hundes mittels Mikrochip (im Impfpass ersichtlich)

Seit dem 1. September 2022 müssen Hundebesitzer/innen auch Änderungen oder einen Wechsel bei der Haftpflichtversicherung binnen vier Wochen der Gemeinde bekannt geben.

Es wird damit sichergestellt, dass keine Versicherungslücken entstehen und jeder gemeldete Hund in Oberösterreich im Schadensfall ausreichend hoch versichert ist, was der Verbesserung des Opferschutzes dient.

!!WICHTIG bei Beendigung der Hundehaltung!!

Der Hundehalter oder die Hundehalterin hat die Beendigung (bei Wohnsitzwechsel, Tod, Verkauf, usw) des Haltes eines Hundes innerhalb von einer Woche der Gemeinde zu melden. Hierzu ist es notwendig, das Abmeldeformular zu unterschreiben und die Hundemarke an die Gemeinde zurückzugeben.

Ennstaler Weihnachtsferienprogramm

In den Weihnachtsferien bietet der TVB Steyr + Nationalpark Region wieder ein abwechslungsreiches und spannendes Programm für alle Gäste und Einheimische an. Ob sportlich, naturverbunden oder historisch – die Erlebnisse versprechen unterhaltsame Stunden und Ferienspaß für Jung & Alt!

Spuren von Naturwesen und Waldschönheiten werden erkundet und anschließend ein eigener Wichtel gebastelt, in der Nagelschmiede werden Nägel geschmiedet, unter fachkundiger Anleitung die Sportart Klettern probiert und auch eine Entdeckungstour am historischen Marktplatz von Weyer steht am Programm.



MI 27.12. & 03.01.
Naturwesen und Waldschönheiten
DO 28.12. & 04.01.
Schnupperklettern Kletterhalle 6a
FR 29.12. & 05.01.
Nagelschmieden am Brandstätter Hammer
DI 02.01. Entdeckungstour Marktplatz Weyer

Buchung.

www.steyr-nationalpark.at/erlebnis-shop

Anmeldung jeweils bis spätestens 9 Uhr am Vortag erforderlich!

Die Teilnahme ist möglich so lange Plätze verfügbar sind.

www.steyr-nationalpark.at



Foto: T-Man

Radlsonntag in Ternberg

Am 9. Juli fand im Ennstal der Radlsonntag statt. Auch in Ternberg trafen sich rund 70 Radlerinnen und Radler beim Pumptrack.

Einige Besucher radelten anschließend noch nach Reichraming, wo der Abschlussevent des R7 Radlsonntag stattfand.

Besonders freuten wir uns über den Besuch von Nationalratsabgeordnetem Hans Singer, Landtagsabgeordneter Dagmar Engl und den Bürgermeistern aus Garsten Anton Silber und Steyr Markus Vogl.

Zum Schluss zeigten uns noch die Local Heros aus Ternberg am Pumptrack ihre Kunststücke mit ihrem Rad.

Bedanken möchten wir uns auf diesem Weg bei der Gemeinde Ternberg für die finanzielle Unterstützung für diesen Event.

Danke den Mitgliedern der Fahrradgruppe (Franz Reiter, Anton Luidold, Christine Reitbauer, Monika Dorfner, Josef Schwödianer) für ihre Mithilfe beim Radlsonntag.

Umweltausschussobmann
Hannes Altrichter

Leiter der Fahrradgruppe
Franz Wasserbauer



Alle Fotos: Hannes Altrichter



RADLSONNTAG-ENNSTAL
Rad · Bahn · Fluss
Gallenz - Weyer - Großraming - Reichraming -
Losenstein - Ternberg - Garsten - St. Ulrich - Steyr

Singen in Ternberg und Trattenbach

Es gibt viele gute Gründe, wieder einmal zu singen: es wirkt entspannend, bedeutet im Flow sein, macht Freude! Singen geht am besten in einer Gruppe mit netten Leuten:

Im Chor kann man sich bei den Nachbarstimmen „anlehnen“, es geht auch ohne Notenkenntnisse, ein Einstieg ist daher ganz einfach möglich!

In Ternberg gibt es verschiedene Chöre und Gruppierungen, die sich freuen, wenn neue Leute mitmachen. Interessierte Sängerinnen und Sänger sind überall herzlich willkommen. Der eigene Musikgeschmack hilft bei der Entscheidung, wo man gut dazu passt.

SÄNGERLUST Ternberg-Trattenbach

- gemischter Chor, 27 Personen + Männer Doppelquartett, Start: ab September
- Stilrichtung: reicht von traditionell bis modern
- Leitung: Roman Blasl, Obmann: Alois Bichler
- Probenort/Zeit: Gasthaus Derfler, Mittwoch, 19:00 Uhr (14täglich)

Durch unsere Aktivitäten möchten wir einen kulturellen Beitrag für unseren Ort leisten und so das Leben in Ternberg bereichern und liebenswerter machen.

KIRCHENCHOR Ternberg

- gemischter Chor, 22 Personen
- Start: 2.10. bis Ostern
- Stilrichtung: Messgestaltung in Deutsch/ Latein + Orgel (Weihnachts- Ostermesse in Ternberg)
- Leitung Ruth Auer, Tel: 0670 7723 955
- Probenort/Zeit: Kultursaal Mittelschule, wöchentlich am Montag um 19.30 Uhr

KIRCHENCHOR Trattenbach

- gemischter Chor
- Stilrichtung: Messgestaltung je nach Bedarf
- Leitung: Helga Reisinger, Tel: 0650 8207000

Bei Interesse bitte mit Frau Reisinger Kontakt aufnehmen!

SING and SWING

- gemischter Chor, 14 Personen,
- Start: 5.10. bis Juni (Auftritt)
- Stilrichtung: englische/ amerikanische Songs: Blues, Pop, Country, Swing.. + Gitarre
- Leitung Ruth Auer, Tel: 0670 7723 955
- Probenort/Zeit: Gasthaus Derfler/ Extrastüberl, wöchentlich am Donnerstag um 19.15 Uhr

OFFENES SINGEN

- derzeit „Kern“ von ca. 10 Personen, Frauen und Männer
- Start: 17.10.
- Stilrichtung: Volkslieder + Gitarrenbegleitung, gemütliche Atmosphäre, unverbindlich
- Leitung: Ruth Auer, Tel: 0670 7723 955
- Ort/Zeit: Gasthaus Toskana/ Extrazimmer, monatlich am 3. Dienstag von Okt. bis Juni, 19 Uhr

Liedertexte werden bereitgestellt, jederzeit Einstieg möglich, keine Auftritte!

Auch für alle bis jetzt „noch Nichtsänger“ gut geeignet!

Wir freuen uns über jede/n neue/n Sänger/Sängerin!

Foto. Sängerlust Ternberg Trattenbach



Diskonter spendet an Kindergarten Ternberg

NORMA nahm mit dem Würstl-Stand bei der Wiedereröffnung 600,- für den Kindergarten ein.



Foto: Norma

Die Wiedereröffnung des Diskonters NORMA in Ternberg war ein richtiger Erfolg: Im September eröffnete NORMA nach einem erfolgreichen Umbau mit tollen Angeboten und attraktiven Events.

Zahlreiche KundInnen, darunter viele ortsansässige Familien, besuchten die Filiale am Eröffnungstag. Die Einnahmen des Würstl-Stands sollen jedoch nicht dem Discounter selbst zukommen, sondern für einen guten Zweck gespendet werden. Damit die BürgerInnen direkt von dieser Filiale profitieren, wird der Kindergarten der Gemeinde Ternberg damit unterstützt.

Die kompletten Einnahmen des Würstl-Stands am Eröffnungstag wurden durch die Fa. NORMA auf 600 € aufgerundet und an den Kindergarten in Ternberg gespendet.

NORMA will mit dieser Unterstützung fixer Bestandteil des Gemeindelebens von Ternberg werden.

„Shopping daheim“ macht uns zukunftssicher

Aufträge an lokale Betriebe bringen Wohlstand im Heimatort. Denn Unternehmen zahlen Kommunalsteuer, auf die unsere Gemeinden angewiesen sind, um wichtige Projekte zu realisieren. Regionaler Einkauf sichert Wohlstand in der Region

Durch den Erwerb regionaler Produkte und Dienstleistungen entstehen lokale Wertschöpfungsketten. Diese Wertschöpfung schafft und sichert Arbeitsplätze, erhöht Steuereinnahmen und vermeidet Importkosten. Das hier generierte Geld bleibt in der Region und kann in den Gemeinden weiter genutzt werden. Diese finanzieren mit der eingehobenen Kommunalsteuer unsere Spitäler, Pflichtschulen, Kinderbetreuungseinrichtungen und die Sozialhilfe. Der internationale Onlinehandel finanziert hingegen nicht ein einziges Spitalbett. Im Jahr 2022 erhielten die Gemeinden in Steyr-Land von lokalen Unternehmen insgesamt knapp 16 Millionen Euro an Kommunalsteuer. Damit wurden neben unserem Gesundheits- und Bildungssystem auch zahlreiche Infrastrukturprojekte wie Kinderkrippen, Freizeitangebote, Spielplätze und vieles mehr finanziert. So spielt Regionalität eine wesentli-

che Rolle für nachhaltige Entwicklungen in unserem Lebensraum.

Nachhaltigkeit durch Regionalität

Regionalität bedeutet nicht nur Frische, Authentizität, kurze Transportwege und Unterstützung der regionalen Betriebe. Regional einkaufen bewirkt weit mehr. Durch den kurzen Transportweg von regional erzeugten Produkten werden weniger CO2-Emissionen verur-

sacht, was einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz leistet.

Angesichts der Klimakrise, Energieknappheit und steigenden Treibstoffkosten gewinnt Regionalität an enormer Bedeutung. Unsere lokalen Unternehmen produzieren Produkte von höchster Qualität im weltweiten Vergleich. Warum also in die Ferne schweifen, wenn das Gute so nah ist?



STEYRLAND.AT

REGIONAL IST NICHT EGAL



TERNBERG

882.000€

Kommunalsteuer der Betriebe aus Ternberg fließen an die Gemeinde.

AMAZON, TEMU UND CO.

0,0€

Damit können keine Projekte finanziert werden.

Kauf regional!

Das sichert Arbeitsplätze und ermöglicht Projekte in unseren Gemeinden.

Das Ennstal als Talenteschmiede

Berufserlebnistag, Lehrlingsakademie, Lehre mit Matura – vielfältig sind die Lehrlingsaktivitäten im Ennstal. Regionale Betriebe möchten so die Fachkräfte der Zukunft gewinnen und für ihre wichtigen Tätigkeiten befähigen.

Seit wann gibt es Elektro Kammerhofer? Für welches Projekt erhielt Friedrich Leichtfried den zweiten Platz beim Oö. Handwerkspreis? Und was ist der Hauptbestandteil von helopal-Fensterbänken?

Diese und viele weitere Fragen zu den Betrieben des Ennstals waren Teil eines Gewinnspiels beim 8. Ennstaler Berufserlebnistag im TDZ Ennstal. Zu gewinnen gab es als Hauptpreis ein Grillfest auf der Burgruine Losenstein sowie mehrere Jausenpakete – jeweils für die gesamte Klasse.

Das Besondere an der Veranstaltung, die heuer Ende September stattfand: Lehrlinge der ausstellenden Betriebe selbst übernahmen die Moderation und informierten an den Ständen über ihren Lehrbetrieb und Lehrberuf.

Gemeinsamer Floßbau

„Der Berufserlebnistag ist ebenso wie unsere Wanderausstellung #werktags ein wesentliches Element, um regionale Betriebe und Talente zusammenzuführen“, erklärt Erika Lottmann, die Sprecherin der Initiative Lebensraum Ennstal. Auch für diejenigen, die bereits eine Lehrstelle gefunden haben, gibt es attraktive Angebote.

Dazu zählt die Lehrlingsakademie, die heuer an zwei Tagen beim Gasthof Kirchenwirt in Großraming abgehalten wurde. Spielerisch brachte Coach Andrea Sulzer dem Fachkräftenachwuchs soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Lösungskompetenz und Eigenmotivation näher. Nicht abstrakt, sondern in der praktischen Umsetzung – so wurde beispielsweise gemeinsam ein seetüchtiges Floß zusammengebaut.

Hätten Sie die Antworten auf die eingangs gestellten Fragen zu den Lehrbetrieben im Ennstal gewusst? Hier die richtigen Lösungen: 1929, Kirchturm-Renovierung Großraming, Marmormehl aus Österreich.



Foto: Zimmerei Wolfthal



ENNSTALER

ennstaler.net



#werktags 2.0: Lehre macht Schule

Mit dem neuen Schuljahr geht die Wanderausstellung #werktags der Initiative Lebensraum Ennstal in die nächste Runde. Vorgestellt werden Lehrberufe in der Region.

ENNSTAL. Vor sieben Jahren wurde die Aktion #werktags seitens der Wirtschaftsinitiative Lebensraum Ennstal gestartet. Viele Schülerinnen und Schüler fanden dadurch nicht nur einen Ausbildungsbetrieb, sondern auch ihren Traumberuf.

„Das Ziel unserer Aktivitäten heute wie damals: Wir möchten den Ju-

gendlichen vermitteln, welche Chancen eine Lehre im Berufsleben eröffnet – und das noch dazu direkt vor ihrer Haustür in regionalen Ausbildungsbetrieben“, erklärt helopal-Chefin Erika Lottmann.

Die Zielsetzung blieb unverändert, die Form der Wissensvermittlung hat sich gewandelt. Im heurigen Schuljahr ist #werktags als digitale Wanderausstellung in Schulen von Weyer bis Garsten unterwegs. „Innerhalb von zwei Unterrichtseinheiten werden wir Schülerinnen und Schülern anhand einer digitalen Prä-

sentation möglichst viele Berufsgruppen und Firmen aus der Region präsentieren“, sagt Barbara Ende von der Initiative Lebensraum Ennstal.

Matura, Meisterprüfung & mehr

Die Lehrlinge von den regionalen Ausbildungsbetrieben stellen selbst in den Klassen ihr Unternehmen bzw. ihre Lehrberufe vor. „Erfahrungsgemäß haben die Jugendlichen viele konkrete Fragen: Wie lange dauert die Lehrzeit? Was verdient man? Und was taugt den aktuellen Lehrlingen an ihrer Arbeit?“, so Martin Stöllnberger von der Losensteiner Tischlerei Stöllnberger.

Je nach Betätigungsfeld nehmen die Betriebe mitunter auch kurze Vorstellungsvideos oder Schaustücke zum Angreifen mit, etwa die Fensterbank von helopal oder die Bergeschere von Weber-Hydraulik. Die vielen Lehrberufe der rund 70 Ausbildungsbetriebe in der Lebensraum-Ennstal-Region werden im Detail angeführt. Über QR-Codes können sich Interessierte näher zu den Firmen informieren. Lottmann: „Wichtig ist uns, die vielfältigen Karrierewege darzustellen, etwa durch eine Lehre mit Matura oder durch die Unternehmensgründung nach der Meisterprüfung.“



Foto: Lebensraum Ennstal

Kaffee- und Teekapseln

Eine Kapsel - Viele Möglichkeiten

Ab sofort ist es möglich Kaffee- und Teekapseln, egal ob Alu oder Kunststoff, gemischt im ASZ abzugeben. In weiterer Folge werden das recycelte Aluminium und das Kunststoffmaterial in neuen Produkten eingesetzt. Kaffeesatz kann als Biogas oder sogar zur Herstellung neuer Möbel dienen und findet außerdem Verwendung in der Produktion von biologisch abbaubarem Ölbindemittel, Pflanzenkübeln und -dünger.

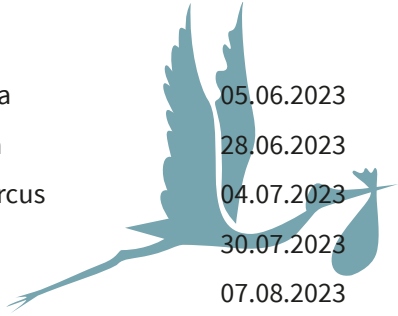
Wer seine Kapseln sammelt und in sein örtliches Altstoffsammelzentrum bringt, hat die Chance, bis zum 31. März 2024 monatlich einen von fünf Jahresvorräten Kaffee kapseln zu gewinnen. Die ersten 1.000 Teilnehmer:innen, die mindestens drei Challenges in der App erfolgreich abgeschlossen haben, erhalten darüber hinaus Anfang April einen Gutschein für einen 3 kg Sack Dünger aus Kaffeesatz.

Tipp: Umweltfreundlicher wird es, wenn man ganz auf Kapseln verzichtet!



Geburten

Mairinger Hannah Rosa	05.06.2023
Kammerhuber Mathea	28.06.2023
Weigner Johannes Marcus	04.07.2023
Musenbichler Matteo	30.07.2023
Aigner Amelie	07.08.2023
Kugfarth Marie	13.08.2023
Hirsch Viktoria	29.08.2023
Qassim-Gödl Inaya Iman	30.08.2023
Steininger Max	04.09.2023
Putz Jakob	08.09.2023
Brzeźnicka Julita Kornelia	08.10.2023
Gruber Matteo Paul	13.10.2023
Frauenberger Raphaela	19.11.2023



Eheschließungen

Andreas Berger und Michaela Elsigan	15.07.2023
Andreas Gmainer-Pranzl und Karin Enöckl	10.08.2023
Christoph Eigner und Martina Katharina Pengelstorfer	14.08.2023
Mario Kammerhuber und Alexandra Wimmer	23.09.2023



Geburten

Aufgrund der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) ist es uns gesetzlich nicht mehr erlaubt, Eltern von Neugeborenen mittels Gratulationsschreiben zu kontaktieren.

Es werden somit Eltern bei Geburt eines Kindes ersucht, sich am Marktgemeindeamt Ternberg (Allgemeine Verwaltung) zu melden, um in den Genuss eines kleinen Geschenkes sowie 30 Stück gratis Restmüllsäcke zu kommen.

Auch die Zustimmung, dass die Geburt Ihres Kindes im Mitteilungsblatt veröffentlicht wird, kann auf diesem Wege erteilt werden.

Personelles

Neu im Gemeindeteam 2023

Burghuber Harald	Busbegleitung	Dietinger Martin	Bauhof
Gaisbachgrabner Jennifer	Reinigungsdienst	Hermann Monika	Reinigungsdienst
Mitmannsgruber Susanne	Bauamt	Reindl Nico	Bauhof
Schörkhuber Mirjam	Assistenz Bgm/AL	Steindler Andrea	Bürgerservice
Wittmann Sabrina	Reinigungsdienst		

Dienstprüfung

Wir gratulieren unserer Kassenleiterin **Stiegler Sigrid** zur erfolgreich bestandenem Dienstprüfung Modul 2 im Ausbildungstyp 2!

Pensionsantritt

Angerer-Polaczek Ingrid hat mit 01. Dezember 2023 ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten. Ingrid war mehr als 13 Jahre im Bürgerservice für die TernbergInnen und Ternberger tätig. Wir danken auf diesem Wege nochmals für die gute Zusammenarbeit!

Aus der Gemeindechronik

- 1813 Laut Regierungs-Bewilligung sind alle Kinder von Trattenbach nach Ternberg zur Schule zu schicken
- 1893 Aufgrund der Erfahrungen der letzten Brände der Feuerwehr Ternberg werden Feuerhaken samt Stangen, Krampen und Schaufeln angeschaffen. Weiters wird beschlossen, die Verständigung mit der FF Trattenbach über den Telegraf der Staatseisenbahn durchzuführen.
- 1933 Beginn der Anlegung der neuen Güterstraße auf den Kienberg (von der Kienauer-Mühl in Serpentina an den Bauernhäusern am Kienberg vorbei bis Kametris). Dies bringt 31 Arbeitslosen der Gemeinde Ternberg eine Beschäftigung.
- 1943 Das Bauernhaus „Mayrleiten“ bekommt am 17. November um 16:00 Uhr den elektrischen Strom. Die 15 Masten zwischen den Bauernhäusern Haberleiten und Mayrleiten mussten selber gegraben werden.
- 1973 1. Interessentenversammlung zum Zweck einer Fernsehantennenanlage im GH Mandl
- 1993 Am 25. Oktober findet zum ersten Mal eine Jungbürgerfeier im Kultursaal der Hauptschule statt.

Ternberg: Zu einem berührenden Wiedersehen kam es vor 50 Jahren in der Gemeinde Ternberg im Bezirk Steyr-Land. Ein ehemaliger polnischer Zwangsarbeiter des Konzentrationslagers Mauthausen besuchte jene Bergbauernfamilie, der er im Kriegsjahr 1942 zugewiesen worden war. Halb verhungert war der 17-jährige Pole damals, als er auf dem Hof in Ternberg Feldarbeiten verrichten sollte. Die Familie pöppelte den Zwangsarbeiter auf. „Alexander erholte sich bei kräftiger Kost



OÖN am 7. November 1973

Foto: OÖN

rasch“, schrieben die OÖN. 31 Jahre später kam der Pole zu Besuch nach Ternberg. „Das Wiedersehen nach so langer Zeit wurde gefeiert“, hieß es in dem Bericht.

Die Bergbauersleute Andreas und Emilie Rosensteiner aus Ternberg hatten 1942, wie viele andere Landwirte, Sorgen mit den Arbeitern. Die kampffähigen Männer wurden ja an den Fronten gebraucht. Der 17-jährige Alexander Bozek aus dem KZ Mauthausen wurde den Rosensteiners als Hilfe zugeteilt. "Er war in einem erbärmlichen Gesundheitszustand und sah wie Dreizehn aus", erinnerte sich das Ehepaar. Aber sie pöppelten den Mann mit Kost auf und bald galt er als "fleißigster Arbeiter im Umkreis".

Nach 2 ½ Jahren aber endete für die Beteiligten der Traum. Bozek wurde in ein Bergwerk nach Jugoslawien gebracht, wo er bis Kriegsende schuften musste. Als er wieder nach Polen zurückkam, trat er sofort brieflich mit der Familie Rosensteiner in Kontakt.

Immer fragte er an, ob er zu Besuch kommen dürfe. Das war aber erst möglich, als Rosensteiner dem polnischen Staat die Garantie gab, für Kost und Logis Bozek aufzukommen. Zudem waren 20 Dollar zu überweisen. Nachdem das alles erlegt war, durfte Alexander ausreisen. Das Wiedersehen nach Jahrzehnten wurde gefeiert, aber der Gast erkrankte an einem Geschwür, eine Operation stand an. Für Bozek zahlte keine Krankenkasse und die Rosensteiners waren selbst nicht betucht. Aber da erwiesen sich Ärzte des LKH Steyr als Nothelfer. Sie operierten gratis und der polnische Gast konnte bald seinen Urlaub in Ternberg fortsetzen. (Quelle: OÖ Nachrichten 2003)

Selbst aktiv werden und Region mitgestalten!



Das Team der LEADER-Region Nationalpark Oö. Kalkalpen

LEADER ist ein europaweites Unterstützungs- und Förderprogramm für Regionen in Zusammenarbeit mit der EU. Bereits seit EU-Beitritt 1995 ist unsere Nationalpark Oö. Kalkalpen Region mit ihren 22 Gemeinden als LEADER-Gebiet aktiv. Gerade eben hat wieder eine neue Förderperiode (6-7 Jahresintervall) begonnen. D.h. die Region wurde wieder als LEADER-Gebiet anerkannt und mit neuem Förderbudget (ca. 2,2 Mio. €) ausgestattet. Neu ist die verstärkte Zusammenarbeit mit der Stadt Steyr.

Neben den Fördergeldern für Projekte der Region gibt es einen gemeinsamen

inhaltlichen Entwicklungsplan bis 2030, ein Büro in Steinbach an der Steyr als Anlauf- und Unterstützungsstelle für alle Interessierten und Projektideen aus der Region und ein breites Netzwerk aller Aktiven und Verantwortlichen in der Region. Hier stoßen Ideen und Projekte aus der Region auf fruchtbaren Boden, um bestmöglich unterstützt zu werden. Jeder/jede kann seine Ideen und Projekte einbringen – wichtig ist der LEADER-Region nur, dass mehr Zusammenarbeit entsteht, Innovation passiert, mehr Beteiligung bewirkt wird (Bürger*innen, Betroffene, ...) und dass die zentralen Themen der Region aufgegriffen werden (siehe Infokasten). Damit kann es gelingen, die Region und ihre Gemeinden erfolgreich weiterzuentwickeln und die Lebensqualität zu steigern.

Viele wertvolle Projekte wurden in der Vergangenheit bereits erfolgreich umgesetzt – sie können Inspiration für neue Ideen sein und sollen zum Engagement für das eigene Lebensumfeld motivieren. Nähere Infos zu den Projekten aus der Vorperiode gibt es unter www.leader-kalkalpen.at. Je nach Vorhaben beträgt die Förderquote 40%, 60% oder 80% (Einreichungen über die quartalsweise stattfindenden Förderaufrufe, welche auf der Homepage veröffentlicht werden!)

„In jedem Fall sollte vor der Einreichung Kontakt mit dem LEADER Büro aufgenommen werden, um die Möglichkeiten und Konditionen der LEADER-Förderung für Projekte abzuklären.“, empfiehlt Felix Föbleitner, Geschäftsführer der LEADER-Region Nationalpark Oö. Kalkalpen. Das Team im Alten Pfarrhof in Steinbach an der Steyr unterstützt sehr gerne!

Ansprechpartner:

LAG-Manager DI Felix Föbleitner
0699 18 84 84 82
felix.foessleitner@leader-kalkalpen.at

Die Themen der Region:

Image als Nationalpark Region • Naturerlebnisse & Tourismus • Regionale Produkte, Berglandwirtschaft & Nahversorgung • Fachkräfte, Unternehmensnetzwerke, Bioökonomie • Natur, Biodiversität & Kulturlandschaft • Kultur am Land & Eisenwurzenthema • Ortskernentwicklung & Zusammenarbeit in den Tälern Enns-, Steyrtal & Pyhrn-Priel bzw. mit der Stadt Steyr • Neue Entwicklungen am Land, Innovationen & Bürgerbeteiligung • Soziale Lücken am Land, Fokus Familien – Ältere – Jugend und Beeinträchtigte • Klima- und Energiezukunft, Mobilität am Land

LEADER-Region Nationalpark Oö. Kalkalpen
Pfarrhofstraße 1
4596 Steinbach an der Steyr
www.leader-kalkalpen.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



LAND
OBERÖSTERREICH



Schlaf gut!

Der Schlaf dient nicht nur der körperlichen und geistigen Erholung, sondern gilt als **Grundvoraussetzung für unsere körperliche und seelische Gesundheit!** Schlaf ist also lebensnotwendig. Chronisches Schlafdefizit und unruhiger Schlaf können die Gesundheit massiv beeinträchtigen. Viele Einflüsse können den Schlaf stören, aber mit einfachen Tipps kann man einen gesunden Schlaf fördern.

Tipps zur Schlafhygiene

- ☺ Achten Sie auf eine **angenehme und schlaffördernde Atmosphäre** im Schlafzimmer durch die richtige Raumtemperatur, eine geeignete Matratze und das Meiden von Lärm und Lichtquellen.
- ☺ Das Bett soll nur zum Schlafen und für Intimität genutzt werden. Vermeiden sie andere Aktivitäten, wie Fernsehen, Arbeiten oder Telefonieren.
- ☺ Seien Sie tagsüber ausreichend aktiv und **vermeiden Sie Nickerchen am Tag**. Vor allem wenn Sie Einschlafprobleme haben!
- ☺ Kommen Sie **abends zur Ruhe** und lassen Sie den Tag mit ruhigeren Tätigkeiten ausklingen (z.B. durch das Hören von Entspannungsmusik).
Vermeiden Sie PC, Handy und TV eine Stunde vor dem Bettgehen!
- ☺ **Regelmäßige Aufsteh- und Schlafenszeiten** unterstützen den biologischen Rhythmus des Körpers.
- ☺ Essen Sie abends nur **leichte Mahlzeiten** und nicht zu spät. Verzichten Sie auf anregende Getränke, wie z.B. Cola, Energy-Drinks und Kaffee! Ein Bier am Abend kann zwar helfen schneller einzuschlafen, beeinträchtigt jedoch Ihre Schlafqualität!
- ☺ Sprechen Sie sich mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt ab, ob Schlafmedikamente nötig sind!
- ☺ Weitere schlaffördernde Mittel können sein: **Entspannungsübungen**, wie z.B. Meditation, pflanzliche Mittel, ein warmes Vollbad oder das Schlafzimmer vor dem Bettgehen gut zu lüften.
- ☺ **Wenn das nächtliche Gedankenkarussell nicht aufhört:**
 - Es kann hilfreich sein, die Gedanken vor dem Bettgehen festzuhalten – legen Sie sich deshalb Stift und Block auf das Nachtkästchen.
 - Liegen Sie länger wach, hilft es eher aufzustehen und einer monotonen Tätigkeit nachzugehen, wie z.B. Wäsche zusammenlegen, als sich im Bett hin und her zu wälzen! Der häufige Blick auf die Uhr kann auch zu unnötigem Stress führen!
 - Eintönige Gedankenspiele wie das bekannte **Schäfchen-Zählen** helfen abzuschalten.



DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP

Selbstschutz ist der beste Schutz:

BRANDSCHUTZ ZU WEIHNACHTEN

Flackernde Kerzen und Lichter verbreiten zur Weihnachtszeit besinnliche Stimmung in der Wohnung. Doch alle Jahre wieder steigen in der Advent- und Weihnachtszeit die Brandfälle sprunghaft an. Meistens sind Leichtsinn und Unachtsamkeit die Gründe für die Wohnungsbrände.



Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Kaufen Sie einen frischen Adventkranz bzw. Christbaum. Bevor er gebraucht wird, bewahren Sie ihn an einem kühlen Ort
- Wählen Sie für den Baum einen möglichst kippstabilen Standort, der sich weder neben Wärmequellen (Öfen, Heizkörper, etc.) noch in unmittelbarer Nähe von Vorhängen befindet
- Achten Sie darauf, dass Zweige und Dekorationsmaterial einen möglichst großen Abstand zu den Kerzen aufweisen
- Entzünden Sie die Kerzen Ihres Christbaumes von oben nach unten und löschen Sie diese von unten nach oben. Lassen Sie die Kerzen nie ganz herunterbrennen
- Vorsicht mit Wunderkerzen - akute Gefahr durch glühend abspritzenden Funken
- Beaufsichtigen Sie Kinder, wenn sie in der Nähe des Christbaumes spielen
- Halten Sie geeignete Löschmittel (Wasser, Feuerlöscher, Löschdecke) immer bereit
- Kerzen auf Adventkränzen und Christbäumen müssen ausgewechselt werden, bevor sie zu tief niederbrennen und schon das umliegende Gehölz erreichen



Häufige Brandauslöser sind vergessene Kerzen!

- Lassen Sie offenes Feuer und Licht nie ohne Aufsicht
- Kerzen sollen immer in Haltern mit Auffangschalen aus nicht-brennbarem Material verwendet werden
- Sprechen Sie mit Ihren Kindern über die Gefahren bei Kerzen und Feuer, üben Sie zudem mit ihnen den Ernstfall

i Mehr Informationen erhalten Sie unter:

Oberösterreichischer Zivilschutz
Petzoldstraße 41, 4020 Linz
Telefon: 0732 65 24 36
E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at
www.zivilschutz-ooe.at



Sollte es zu einem Brand kommen, bewahren Sie Ruhe und alarmieren Sie unverzüglich die Feuerwehr unter der Notrufnummer 122.

**SELBST-
SCHUTZ
IST DER
BESTE
SCHUTZ.**

SORGEN
SIE FÜR
NOTFÄLLE
VOR.
zivilschutz-ooe.at

